



Daseburg, Dössel, Rösebeck und Körbecke bilden künftig eine Seelsorgeeinheit

Ein Pastor für vier Dörfer: »Eine Herausforderung«

Von Ulrich Schlottmann

Daseburg (ski). »Gemeinsam aufbrechen«. Mit diesem Motto ist Pastor Siegfried Schlummer (37) in den vergangenen Wochen in die Gespräche mit den Kirchenvorständen und Pfarrgemeinderäten in Daseburg, Dössel, Körbecke und Rösebeck gegangen.

Ein Pastor für vier Orte – das wäre vor einigen Jahren noch undenkbar gewesen, doch der Mangel an Priesternachwuchs zwingt die katholische Kirche, neue Wege zu beschreiten. Nötig wurde die Umstrukturierung, weil Pastor Helmut Kintscher – bisher Pfarrer von Daseburg und Dössel – und Pastor Gerhard Ciecholas – bisher Pfarrer von Körbecke und Rösebeck – in Pension gegangen sind.

Auf verlorenem Posten muß sich der neue Pastor allerdings trotz der räumlichen Größe seines Wirkungsbereiches, in dem mehr als 2800 Katholiken wohnen, nicht fühlen, denn die pensionierten Seelsorger Gerhard Ciecholas (Körbecke) und Heribert Jauer (Dössel) übernehmen als Subsidiare weiterhin Aufgaben in den Gemeinden, werden beispielsweise Gottesdienste halten.

Geleitet wird die neue Seelsorgeeinheit allerdings von einem Pastoralteam, dem Pastor Siegfried Schlummer als Geistlicher sowie Barbara Hucht und Marlen Bieling als Gemeindefereferentinnen angehören. Barbara Hucht ist derzeit noch in gleicher Aufgabenstellung in Scherfede tätig, Marlen Bieling befindet sich noch im Anerkennungs-jahr in Warburg-Neustadt. Die beiden Frauen teilen sich eine Stelle und werden zum 1. Februar ihren Dienst aufnehmen.

Aufbruchstimmung scheint dem jungen Geistlichen vonnöten, um gemeinsam mit den Gemeindefereferenten die Aufgabe zu bewältigen, die vier benachbarten Orte zu einer Seelsorgeeinheit zusammenzuführen.

Pastor Schlummer, der in diesen Tagen seinen Wohnsitz im Pfarrhaus in Daseburg nimmt, weiß, daß die vier Gemeinden vor einer neuen und schwierigen Situation stehen. »Um dies zu bewältigen, ist in jeder der vier Orte Rücksichtnahme und der Blick für die Belange der anderen Gemeinden erforderlich«, sagt der Geistliche, der in den Gesprächen in seinem neuen Wirkungskreis den Eindruck gewonnen hat, daß alle gemeinsam an der Bewältigung dieser Herausforderung mitarbeiten wollen.

Erstes äußeres Zeichen des Zusammenrückens über die Grenzen der politischen Gemeinden hinaus ist der neue Pfarrbrief, der in die

Pfarrbrief ist wichtiger denn je

sen Tagen erstmals gemeinsam für die vier Dörfer erschienen ist. Dahinter steckt aber nicht nur der Wunsch, das Zusammenwachsen zu einer Seelsorgeeinheit zu fördern, sondern eine organisatorische Notwendigkeit, denn die Gottesdienstzeiten müssen künftig flexibler gehandhabt werden, als dies die Gemeindefereferenten gekannt haben. »Wenn die Pensionäre einmal, beispielsweise aus Urlaubsgründen, nicht zur Verfügung stehen, wird es an manchen Sonntagen erforder-

lich sein, daß die Gläubigen den Gottesdienst in der Nachbargemeinde besuchen. Dann wird die Pfarrgemeinde zur Fahrgemeinde«, verdeutlicht Pastor Schlummer diese Notwendigkeit. Der Geistliche weiß, daß das neue Konzept in den Gemeinden nicht gerade mit Begeisterung aufgenommen worden ist, aber er ist sicher, »daß wir alle gemeinsam das Beste daraus machen werden«.

Siegfried Schlummer wurde 1960 in Werl/Westfalen geboren. Er wuchs in Hamm und in Werl-Westönnen auf und absolvierte nach Haupt- und Handelsschule eine Ausbildung zum Bürokaufmann. Zwei Jahre arbeitete er in diesem Beruf, dann folgte er seiner Berufung: Er besuchte das Klemens-Hofbauer-Kolleg in Bad Driburg, legte dort 1981 das Abitur ab und studierte danach in Paderborn und Freiburg Theologie. Nach Abschluß des Studiums und einer weiteren Zeit im Priesterseminar wurde er 1992 zum Diakon geweiht. Bis zur seiner Priesterweihe zu Pfingsten 1993 war er Unna tätig, danach war er Vikar in Hagen-Haspe, einer Großstadtgemeinde mit 7000 Gläubigen.

Seine neue Aufgabe sieht der Pastor als Herausforderung an: »Die Verantwortung, die mir aufgetan wurde, ist sehr groß. Aber ich freue mich auch sehr auf diese Arbeit«,



Pastor Siegfried Schlummer, hier vor dem malerischen Pfarrhaus in Daseburg, ist künftig für die vier Orte Daseburg, Dössel, Körbecke und Rösebeck zuständig.

sagt er.

Pastor Siegfried Schlummer wird am Sonntag, 27. Juli, um 10 Uhr im Hochamt in Daseburg offiziell in sein Amt eingeführt. Gelegenheit

zum Kennenlernen besteht allerdings bereits am 19. Juli (19 Uhr) in Rösebeck, am 20. Juli (10 Uhr) in Körbecke und am 26. Juli (19 Uhr) in Dössel.